

MM 22.7.10

**VEREINIGTE FREIE WÄHLER**

## Verärgerung über „Etikettenschwindel“

**Oberhaching** – Dass Gemeinderäte Anträge stellen, ist ein üblicher Vorgang. Für Diskussionen sorgte jetzt in Oberhaching allerdings Marcus Franklin. Er hatte einen Antrag auf dem Briefpapier der neu gegründeten Gruppierung „Vereinigte Freie Wähler Oberhaching“ eingereicht und mit „Gemeinderat und 1. Vorsitzender“ unterzeichnet. Dabei ist die Gruppierung im Gemeinderat gar nicht zugelassen.

Gegen Franklins Antrag an sich hatte die Verwaltung nichts einzuwenden. Der fraktionslose Gemeinderat hatte angeregt, den regelmäßig wiederkehrenden Tagesordnungspunkt „Bekanntgabe nicht öffentlich gefasster Beschlüsse, deren Geheimhaltungsgründe weggefallen sind“ zu Beginn der Sitzung abzuhandeln, da viele Zuhörer nicht bis zum Schluss ausharren. Schon in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses stand der Tagesordnungspunkt an erster Stelle.

Karl Hofmann (FB) indes stieß sich daran, dass Franklin das Briefpapier der neuen Gruppierung verwendet.

„Das ist blanker Etikettenschwindel“, wettete Hofmann. „Man sollte sich gegen eine solche Vereinnahmung wehren und derartige Anträge zurückweisen.“

Tatsächlich hatte die Verwaltung in der Gemeinderatsitzung bereits darauf hingewiesen, dass Franklin, der offiziell fraktionslos ist, Anträge für eine neue Gruppierung stellt, die zur Kommunalwahl 2008 noch gar nicht existierte und daher auch nicht gewählt werden konnte. Da er allerdings nicht nur als Vorsitzender, sondern auch als Gemeinderat unterschrieben habe, könnten seine Anträge behandelt werden. Martin Schmid (CSU) schlug dennoch vor, von der Kommunalaufsicht am Landratsamt prüfen zu lassen, ob es rechtlich gestattet ist, Anträge derart zu unterzeichnen.

Falls die neue Gruppierung übrigens plant, sich bei der nächsten Kommunalwahl zur Wahl zu stellen, braucht sie Unterstützer, um überhaupt zugelassen zu werden. Laut Landratsamt müssen mindestens 180 Bürger für die Gruppe unterschreiben. dv